

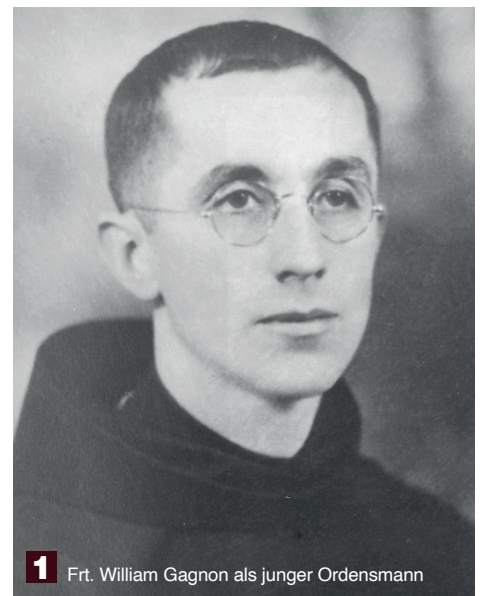
## 50. Todestag des Ehrwürdigen Dieners Gottes

28. FEBRUAR 2022

**FRATER WILLIAM GAGNON**  
**16. MAI 1905 – 28. FEBRUAR 1972**

William Gagnon wurde am 16. Mai 1905 in Dover im Bundesstaat New Hampshire in den USA geboren. Seine Eltern stammten aus Kanada. Der Vater hieß Delphin Gagnon, die Mutter Maria Luisa Roy. Noch am selben Tag wurde er in der von Missionaren des hl. Karl Borromäus (Scalabrinianer) geleiteten Pfarrkirche zum hl. Karl Borromäus getauft. An Weihnachten 1913 empfing der kleine William im Alter von 8 Jahren die Erste Kommunion. 1917 folgte das Firmsakrament, das ihm von Mons. Louis O'Leary in der Pfarrkirche von Lac Baker in der Region Nouveau-Brunswick gespendet wurde. Als zweitältester Sohn musste William schon bald bei der Arbeit mit anpacken, um den Eltern wirtschaftlich zu helfen. Er bemühte sich sehr und wurde so zum Vorbild für seine jüngeren Geschwister. Am 17. April 1931 trat er im Alter von 26 Jahren in das Postulantat der Barmherzigen Brüder ein und begann seine Ordenslaufbahn. Noch im selben Jahr wurde er am 16. Juli eingekleidet und nahm den Ordensnamen Frater William an. Am 20. November 1932 legte er die einfachen Gelübde und am 21. November 1935, mit 30 Jahren, die

feierlichen Gelübde ab. Bereits 1937 wurde Frater William zum Direktor des Juvenats ernannt, eine Aufgabe, der er sich mit Leib und Seele hingab. Seine Mitbrüder sagten bewundernd: "Seht her, dieser kleine Mann ist zu einem beschützenden Vater und großen Bruder für die Kinder und Jugendlichen in unserem Kolleg geworden." Am 30. März 1941 wurde Frater William zum Generaldelegat des Ordens in Kanada und Prior des Konventhospitals zum hl. Johannes von Gott in Montréal ernannt. Am 10. November 1946 folgte unter dem Vorsitz von Generalprior Frater Ephraim Blandeau seine Wahl zum Provinzial beim ersten Provinzkapitel der neu errichteten Kanadischen Ordensprovinz. Trotz seiner vielen administrativen und organisatorischen Verpflichtungen nahm sich Frater William immer Zeit, um die Kranken zu besuchen und sie zu trösten. Er forderte seine Mitbrüder unermüdlich auf, das "Gute immer besser zu tun" und die Spiritualität des Ordens zu pflegen. Er sagte: "Unsere Berufung ist eine wunderbare Berufung, nämlich Christus in den schmerzenden Gliedmaßen der Menschen zu heilen und sie so zu



1 Frt. William Gagnon als junger Ordensmann

Jesus durch ein Leben der Hingabe und Nächstenliebe zu bringen. Dazu braucht es einen großen Glauben, der uns hilft, immer und überall in jedem Menschen, egal wer, unseren Herrn Jesus Christus zu sehen. Einen solchen festen Glauben erlangt man nur durch das Gebet."

Am 18. Januar 1952 machte er sich als Missionar nach Indochina auf und begann in Bui-Chu (Nordvietnam) zu arbeiten. Damit begann für Frater William ein neues Abenteuer der Hospitalität. In Vietnam kümmerte er sich aufopferungsvoll um Arme, Kranke und Flüchtlinge, die aufgrund des Krieges zu Tausenden in das Krankenhaus der Brüder kamen.

Author: Fra Dario Vermi, e-mail: [postulazione@ohsjd.org](mailto:postulazione@ohsjd.org)  
website: [www.ohsjd.org](http://www.ohsjd.org)

Editorial Support: Press and Communication Office FBF Rome, e-mail: [ufficiostampafbf@gmail.com](mailto:ufficiostampafbf@gmail.com)





## Aus den Schriften von Frater William Gagnon

*“Erinnert euch, dass für den, der liebt, alles leicht ist, während für den, der nicht liebt, alles schwer und ermüdend ist. Einem solchen Menschen widerstrebt es sogar, Dinge zu tun, die ihn glücklich machen würden.”*

*“Ehren sind nichts als Rauch und Strohfeuer. Was wirklich zählt, ist das wenige Gute, das wir getan haben. Danken wir Gott, dass wir uns diese Freude in jedem Augenblick tun können.”*

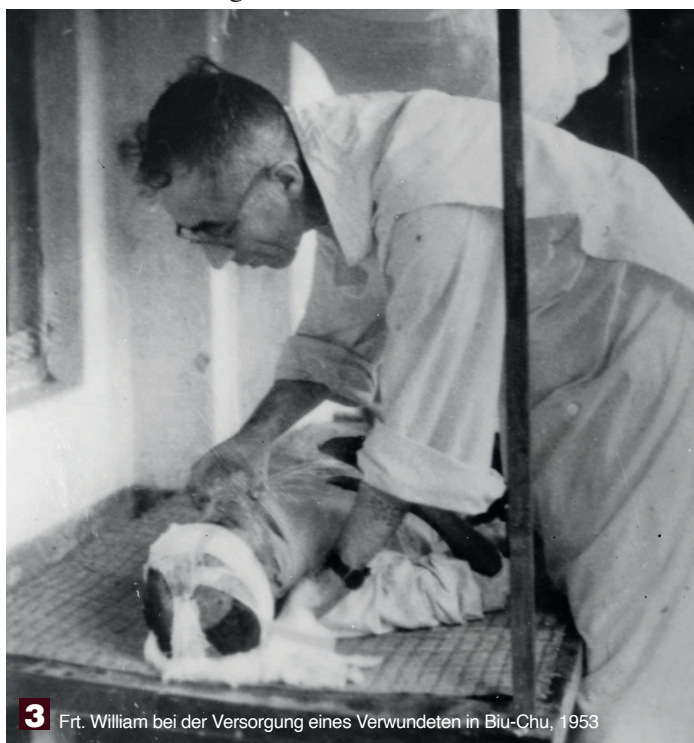
*“Es wird mit jedem Tag offensichtlicher, dass nicht Waffen den Frieden bringen werden, sondern nur Gebet und Nächstenliebe.”*

*“Die Wunden unseres Heilands sind mein einziger Trost. Nur in und bei ihm finde ich Glück, wenn es so etwas überhaupt auf Erden gibt.”*

*“Mir liegt nichts an Titeln. Das Wesentliche ist, den Willen Gottes zu tun.”*

*“Zuallererst müssen wir betende Menschen sein. Ohne Gebet können wir nicht Gnade erlangen und ohne Gnade können wir nichts erreichen.”*

Erschöpft und ausgezehrt von der vielen Arbeit, verstarb Frater William am 26. Februar 1972 in den Armen eines Mitbruders im Krankenhaus in Saigon an Herzversagen. 1999 wurde das Heiligsprechungsverfahren eingeleitet. Am 14. Dezember 2015 anerkannte Papst Franziskus die heroischen Tugenden unseres Mitbruders und erklärte ihn zum Ehrwürdigen Diener Gottes.



**2** Abreise nach Vietnam mit Frt. Robert und Frt. Richard, 1952

**3** Frt. William bei der Versorgung eines Verwundeten in Biu-Chu, 1953

**4** 25. Februar 1972 mit Frt. Maurice Clemont

## BITTE UM FÜRSPRACHE

Barmherziger Jesus, Guter Samariter, Du hast uns mit dem Ehrwürdigen Diener Gottes William Gagnon ein christliches Vorbild der Schlichtheit und Nächstenliebe geschenkt, das uns zeigt, wie wir Dir, verwurzelt im Glauben und im Dienst an den Kranken und Hilfsbedürftigen, auf dem Weg der Heiligkeit nachfolgen können. Wir bitten Dich, hilf uns, seinem Beispiel der Nächstenliebe zu folgen und ihn uns als Vorbild und Fürsprecher zu wählen. Herr, gib in deiner Güte, dass sich seine Heiligkeit der ganzen Welt kund tut und gewähre uns auf seine Fürsprache deinen Segen und die Gnade, um die wir Dich heute im Besonderen bitten (...), damit das Zeugnis und die Heiligkeit deines treuen Dieners William Gagnon von der Kirche zu deinem höheren Ruhm anerkannt wird. Vater Unser, Gegrüßt seist du Maria und Gloria.